

Der OTB dümpelt vor sich hin

Vor einem Jahr legte das Verwaltungsgericht den Spezialhafen auf Eis – Noch kein Termin beim Oberverwaltungsgericht

Von Klaus Mündelein

BREMERHAVEN. Am Freitag ist es ein Jahr her, dass das Verwaltungsgericht den Offshore-Terminal Bremerhaven (OTB) wegen Verfahrensmängeln an die Kette legte. Seitdem herrscht Stillstand. Der klagende Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) erreichte einen Baustopp. Zufrieden waren aber weder die Naturschützer noch der Senat mit dem Urteil. Beide Seiten legten Berufung beim Oberverwaltungsgericht (OVG) ein. Einen Termin für die nächste Runde gibt es aber noch nicht.

„Es ist derzeit noch nicht abzusehen, wann das OVG über die gegen das Urteil des Verwaltungsgerichts eingelegten Berufungen entscheiden wird. Wir haben noch eine ganze Anzahl älterer Verfahren in Bearbeitung“, erklärte OVG-Sprecher Friedemann Traub. Bislang haben die Kontrahenten ihre jeweilige Berufungsbegründung bei Gericht abgegeben. Nun stehen die Stellungen der Parteien zu den Berufungsgründen der jeweils anderen Seite aus. Die Mühlen der Justiz mahlen langsam.

Vor einem Jahr hatte das Verwaltungsgericht den Planfeststellungsbeschluss für den OTB als rechtswidrig bemängelt. Der Spezialhafen durfte deshalb nicht gebaut werden. Allerdings hatte das Gericht die Baugenehmigung auch nicht aufgehoben. Die Mängel können korrigiert werden. In erster Linie hatte das Gericht unzureichende Prognosen für den OTB-Umschlag und für die Marktanteile der Bremerhavener Turbinenproduzenten bemängelt.

Inzwischen hat mit Senivon der letzte Anlagenproduzent in Bremerhaven aufgegeben. Eine Offshore-Windindustrie im großen Stil gibt es nicht mehr. Die rot-grün-rote Koalition auf Lan-



In Verlängerung der früheren Start- und Landebahn des Regionallughafens soll der Offshore-Terminal gebaut werden, aber der Baustopp gilt nun schon ein Jahr. Auf absehbare Zeit wird sich das Oberverwaltungsgericht auch nicht mit dem Verfahren beschäftigen. Mit dem für den OTB zurückgelegten Geld könnte der Bau einer Kaje im Fischereihafen parallel zum Flughafengelände finanziert werden.

Lufffoto: Scheer

desebene hat im vergangenen Sommer Beschlüsse gefasst, die unterschiedlich interpretiert wurden: Mal als Abgang auf den OTB, mal als stures Festhalten an einen Hafen ohne Zukunft.

Die in den vergangenen Jahren angesparten Rücklagen für den OTB sollen laut Koalitionsvertrag für „Wirtschaftsstrukturprojekte“ in Bremerhaven genutzt werden. Unterlagen für den Haushalts- und Finanzausschuss der Bürgerschaft zufolge lagen rund 118 Millionen Euro auf der hohen Kante. Verbucht sind sie im Sondervermögen Fischereihafen (103,4 Millionen Euro) des Landes und im Sondervermögen Hafen (14,9 Millionen Euro) der Stadt Bremen. Mit dem Geld, so ist zu hören, sollen auch der Neu-

bau der Columbuskaje oder der Neubau einer Kaje am ehemaligen Flugplatzgelände im Fischereihafen finanziert werden.

Das Geld für den OTB wird verteilt, aber der rot-grün-rote Senat will weiterhin vor Gericht streiten und dann, sollten die Ge-

» Das kostet uns weiterhin viel Zeit, Mühe und Geld. «

Martin Rode, BUND

richte ihr letztes Urteil tatsächlich zugunsten des Projekts gesprochen haben, nochmals entscheiden, ob er den Hafen wirklich bauen will. So steht es im Koalitionsvertrag. Dass der Senat tatsächlich in dieser Regierungs-

periode wird Farbe bekennen müssen, glaubt in der Koalition allerdings niemand.

Trotzdem kämpft die Landesregierung weiter vor Gericht. Weniger aus Leidenschaft für das Projekt, sondern eher aus Angst vor millionenschweren Regressforderungen von Baufirmen. Die Naturschützer sind deshalb sauer. „Das kostet uns weiterhin viel Zeit, Mühe und Geld“, sagt BUND-Geschäftsführer Martin Rode. Und das für ein Projekt, das wohl doch nicht kommen werde. In seinen Augen wäre eine klare politische Entscheidung gegen den OTB überfällig gewesen.

Der Plan, mit den Naturschützern über eine abgespeckte OTB-Version zu verhandeln, blieb in den Schreibtischschubladen ste-

cken. Es gab ein erstes Gespräch, aber darin ging es laut Hafensstaatsrat Tim Cordßen noch nicht um konkrete Kompromissangebote. Der BUND hat kein Interesse an Kompromissen, und der Senat hat offenbar keine Eile. Grüne und Linke wollen den Hafen nicht, und die mageren Ausbauziele der Bundesregierung bei der Offshore-Windkraft setzen den Senat auch nicht unter Handlungsdruck.

Dessen Bemühungen, die vom Verwaltungsgericht gerügten Mängel des Planfeststellungsbeschlusses zu korrigieren, ruhen laut Cordßen ebenfalls. Es gebe vorbereitende Maßnahmen, aber die weiteren Schritte hingen vom Verfahren vor dem Oberverwaltungsgericht ab.

Neues Gruppenangebot

Hilfe bei der Diagnose Krebs

MITTE. Die Krebsdiagnose erscheint unvereinbar mit dem eigenen Lebensentwurf – nichts kommt einem plötzlich mehr vor wie vorher. In dieser verstörenden Situation könne der Austausch mit anderen, die Ähnliches erleben, besonders wohlthuend sein, teilt der Verein Leben mit Krebs mit. Das erste Treffen einer neuen Gruppe für alle von Krebs Betroffenen, die mitten im Leben stehen, findet am Donnerstag, 20. Februar, statt. Die Teilnehmer setzen sich von 17.30 bis 19 Uhr in der Beratungsstelle des Vereins, Kurfürstenstraße 4, zusammen. Es wird um Anmeldungen gebeten unter ☎ 941 34 07.

DRK

Blutspendedienst sucht Spender

BREMERHAVEN. Das DRK Bremerhaven und der DRK-Blutspendedienst bitten für Montag, 10. Februar, zur Blutspende. Das Blutspende-Mobil steht von 15 bis 20 Uhr vor „Burger King“ an der Pferdebad 6. Mitzubringen ist ein Ausweis mit Lichtbild. Hinterher gibt es einen Imbiss bei „Burger King“.

„Mut zur MS“

Selbsthilfegruppe trifft sich

LEHE. Die Kontakt- und Selbsthilfegruppe „Mut zur MS“ trifft sich am Montag, 10. Februar, um 19 Uhr in der Villa Schöcken. Betroffene und Interessierte sind willkommen. Kontakt für weitere Informationen: Ulf Blohm, ☎ 50 40 40 64.

Klinikum sucht Pflegepersonal in Asien

Hoch qualifizierte Kräfte sollen nach Bremerhaven kommen – 70 Bewerbungsgespräche

BREMERHAVEN. Das Klinikum in Reinkenheide will künftig Pflegekräfte von den Philippinen einsetzen. Der Pflegedirektor des Klinikums, Dr. Witiko Nickel, ist aktuell in Asien und führt Bewerbungsgespräche mit 70 Pflegefachkräften.

Das Krankenhaus wolle so dem bundesweiten Personalmangel entgegenwirken, sagte ein Sprecher des Klinikums. Ursprünglich habe das Klinikum in diesem Jahr selbst mehr Personal ausbilden wollen. Das Gebäude sei aber auch wegen der Ausbil-

dung von Hebammen für Bremen und Bremerhaven belegt. Das Klinikum hat zwar beschlossen, mit zwei weiteren Pflegeschulen ein Schulzentrum zu bauen, aber bis das gebaut sei, vergehe „wertvolle Zeit“. Zusätzlich fehlten Ausbilder. Deshalb suche das Krankenhaus nun erstmals auch im Ausland nach Personal.

Pflegekräfte von den Philippinen seien „hoch qualifiziert“, meint Nickel. Für deren Einarbeitung und Anerkennung in Deutschland liefen bereits Vorbereitungen am Klinikum. Schon

seit dem Spätsommer 2019 laufen die Pläne, die Anwerbung von ausländischen Pflegefachkräften sei ein langwieriger Prozess, heißt es. Nickel rechnet damit, dass frühestens im nächsten Winter erste Mitarbeiter eintreffen könnten, sie sollen zunächst Fortbildungsprogramme besuchen.

Nach Angaben des Bundesgesundheitsministeriums gibt es auf den Philippinen viele gut ausgebildete Pflegekräfte. Allein im ersten Halbjahr 2019 genehmigte die philippinische Regierung mehr als 25 000 Ausreiseträger für

Pflegekräfte. Knapp 1500 wollten nach Deutschland.

Die Überlegungen am Reinkenheider Krankenhaus mit seinen mehr als 700 Betten und rund 1900 Beschäftigten gehen noch weiter: Nachgedacht werde auch, Personal in Mexiko, Vietnam und Südosteuropa anzuwerben. „Pflegefachpersonal aus dem Ausland ist eine Möglichkeit, sich Zeit zu erkaufen und offene Stellen nachzubestellen. Den generellen Mangel werden ausländische Pflegefachkräfte aber nicht lösen“, sagt Nickel. (ms/br)



Feierlicher Abschluss für 34 Kfz-Mechatroniker

Die Kfz-Innung Bremerhaven-Wesermünde hat 34 Kfz-Mechatroniker freigesprochen. Folgende Absolventen haben ihre Gesellenbriefe entgegengenommen: Kevin Sami Adler, Loris Averberg, Giorgio Alessio Celestre, Delberin Ismail, Tomasz Kalinowski, Kerem Kirmat, Jannes Knust, Brix Koop, Jason Lee Lehmkuhl, Calvin Mamerow, Kevin Miller, Matthias Pleep, Kilian Rivard, Maximilian Roth, Marc Scheuring, Robin Solecki, Marco Steffens, Dennis Weiher, Dennis Winterholler, Fynn Langner, Niklas Schüller und Eric Wolter. Bereits im Winter haben ihre Prüfung bestanden: Christoph Müller, Marvin Naue, Kenneth Riehl, Marvin Schan, David Schemait, Henrik Schwarz, Leon Spinken, Pasqual von Glahn, Fabian Wendelken, Andrej Dukart, Nils Hagner und Joshua Köster.

Foto: privat



Gesellenbriefe für 30 Anlagenmechaniker

Die Innung Sanitär- und Heizungstechnik hat 29 Auszubildende freigesprochen: Marvin Blank, Alexander Busch, Tom-Bennet Busse, Alexej Diet, Jünn Ole Fedderwitz, Philip Fehse, Vitali Friesen, Dennis Gelhaar, Dominik Habermann, Marvin Hümmer, Kristof Hunger, Isleim Khamis, Tobias Kuhl, Christian Mehtrens, Daniel Meißner, Tobias Neumann, Manuel Oehlerking, Nikolaj Sajfulaev, Dominik Schlegel, Thomas Schmidt, Kevin Schröder, Benjamin Steiz, Medin Suljic, Torben von Glahn, Eraldi Zenunaj, Leon Pätzold, Fynn-Ole Bösenner und Christopher Brown. Bereits im Sommer 2019 hat Sascha Kugele die Gesellenprüfung bestanden. Als Prüfungsbeste wurde Mascha Luhn ausgezeichnet.

Foto: privat

Polizei

Einbrecher nimmt 30 Schuhe mit

GEESTEMÜNDE. Unbekannte Einbrecher sind zwischen Sonntag und Dienstag in eine Wohnung in der Rheinstraße in Geestemünde eingestiegen. Laut Polizei flüchteten der oder die Täter mit 15 Paar Schuhen und einer Spielkonsole. Der oder die Einbrecher gelangten über den Hinterhof des Mehrfamilienhauses durch ein Toilettenfenster in die Wohnung. Die Polizei ermittelt und sucht jetzt Zeugen. Hinweise werden unter ☎ 953 33 21 entgegengenommen.

Schiffsmeldungen

Ankünfte

Bremerhaven

5. 2.: Hoegh Maputo, nis, v. Antwerpen, Katharina Schepers, cyp, v. Hamburg, BAL Boan, pan, v. Klaipeda, Bomar Vanquish, lbr, v. Antwerpen, Spyros V, mhl, v. Rotterdam, Emerald Ace, mhl, v. Zeebrugge, Maersk Edmonton, dis, v. Rotterdam, Morning Pilot, pan, v. Antwerpen, Rumba, gib, v. Hamburg, Bianca Rambow, deu, v. Hamburg, Heritage Leader, bhs, v. Zeebrugge, Happy Ranger, nld, v. Rostock, Baltic Shearwater, cyp, v. Hamburg, Ida Rambow, deu, v. Hamburg.

Nordenham

5. 2.: Claudia, deu, v. Brunsbüttel, Kugelbake, deu, v. Hamburg.

Brake

5. 2.: Robijn, nld, v. Kaliningrad, Bright Ocean iii, pan, v. Gijon, Ilka, deu, v. Husum.

Erwartete Schiffe

Bremerhaven

6. 2.: Volga Maersk, dis, v. Wilhelmshaven, Voronezh, cyp, v. Wilhelmshaven, Morning Prosperity, mhl, v. Wallhamn, Maersk Newbury, sgp, v. Antwerpen, MSC Pegasus, lbr, v. Felixstowe, Bjorg, atg, v. Hamburg, Astrorunner, cyp, v. Oslo, Altair Leader, jpn, v. Zeebrugge, Hoegh New York, nor, v. Amsterdam, JSP Sleipner, atg, v. Aalesund, Grand Champion, pan, v. Emden, Elbe Highway, bhs, v. Uusikaupunki, Ever Lifting, gbr, v. Rotterdam, **7. 2.:** Elke, cyp, v. Skagen, Annaba, lbr, v. Wilhelmshaven, Baltic Tern, cyp, v. Rauma, Boheme, sgp, v. Göteborg, CMA CGM White Shark, gbr, v. Rotterdam, Constance, gib, v. Rotterdam, MSC Shannon, pan, v. St. Petersburg, Maersk Niteroi, hkg, v. St. Petersburg, Kornett, pmd, v. Hamburg, MSC Ilona, pmd, v. Rotterdam, MSC Mirja, lbr, v. Aarhus, OOCL Belgium, hkg, v. Antwerpen, Seago Bremerhaven, dis, v. Rotterdam, Spirit, nld, v. Rotterdam, Safmarine Mafadi, usa, v. Antwerpen, Thetis D., cyp, v. Gdynia, WES Amelie, cyp, v. Kotka, **8. 2.:** ML Frejya, ita, v. Turku, Neste, fin, v. Porvoo, Autoprestige, pmd, v. Wallhamn, Asian Dynasty, kor, v. Nassau, Expansa, atg, v. Hamburg.

Brake

6. 2.: Triton, gib, v. Bremen, **7. 2.:** Sardi, nld, v. Koege, **8. 2.:** EEMS Coast, nld, v. See.

NORDSEE-ZEITUNG

Nordwestdeutsche Zeitung Bremerhaven seit 1895

Herausgeber: Dr. Joachim Ditzzen-Blanke (†)

Herausgeber und Verleger: Matthias Ditzzen-Blanke

Chefredakteur: Christoph Linne
Stellv. Chefredakteur: Christoph Willenbrink, Nicole Ehlers
Mitglied der Chefredaktion: Oliver Riemann
Bremerhaven: Tobia Fischer, Thorsten Brockmann, Klaus Mündelein (Bremer-Stadt); Landkreis Cuxhaven: Christian Döschner, Andreas Schoener; Politik/Nachrichten/Wirtschaft/Kultur: Christoph Willenbrink, Tim Albert, Sebastian Loskant (Kultur); Sport: Lars Brockholz; Koordinatorin Producing und Sonderprodukte: Gabriele Schürhaus; Anschritt für alle: NORDSEE-ZEITUNG Bremerhaven, Pressehaus. Der Redaktionsgemeinschaft Nordsee angeschlossen. Für unlangfristig eingereichte Manuskripte keine Gewähr. Der NORDSEE-ZEITUNG eingegliedert: Wesermünder Neueste Nachrichten, Bremerhavener Zeitung, Unterweserzeitung, Cuxhavener Kreiszeitung.

Verlag: NORDSEE-ZEITUNG GmbH, Postfach 101228, 27512 Bremerhaven, Hafenstraße 140, 27576 Bremerhaven. Bremer Vertretung: Sögestr. 47-51, 28195 Bremen.

Geschäftsführer: Matthias Ditzzen-Blanke, Torsten Klose; Anzeigenleitung Key Account: Uwe Katenkamp; Leiter Lesermarkt: Rainer Grabis; Leiter Zustelllogistik: Lars Cordes; Druck: Druckzentrum Nordsee der Nordsee-Zeitung GmbH, Am Grollhamm 4, 27574 Bremerhaven.

Pflichtblatt der Börse Berlin.

Anzeigenpreise und -bedingungen nach Preisliste Nr. 69 vom 1. Januar 2019. Bezugspreis einschl. 7% MwSt. monatlich im Voraus 42,25 € inkl. Zustellgebühr. Kündigung des Abonnements schriftlich sechs Wochen zum Quartalsende. Eine Gutschrift für Lieferunterbrechungen wird ab dem siebten zusammenhängenden Liefertag gewährt, anteilig zum jeweiligen Monatsbezugspreis. Erfüllungsort Bremerhaven. Die Zeitung erscheint an jedem Werktag; einmal wöchentlich mit der Beilage PRISMA und einmal monatlich mit dem Niederdeutschen Heimblatt. Im Falle höherer Gewalt, bei Betriebsstörungen, Arbeitskämpfe oder sonstigen Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Alle Rechte vorbehalten.

Telefon-Zentrale (04 71) 5 97-0
Redaktion: Tel. (04 71) 5 97-2 70, Fax (04 71) 5 97-3 14
bremerhaven@nordsee-zeitung.de

Anzeigen: Tel. (04 71) 5 97-4 21
disposition@nordsee-zeitung.de

Vertrieb: Tel. (04 71) 5 97-3 33, Fax (04 71) 5 97-5 31
aboservice@nordsee-zeitung.de

www.nordsee-zeitung.de